

---

# Tränenfabrik

---

Gedichte

---

Valzhyna Mort

---

edition suhrkamp

---

SV

edition suhrkamp 2580

Valžyna Mort, 1981 in Minsk in der damaligen Sowjetunion geboren, hat erst als Jugendliche Weißrussisch gelernt. Sie, die eigentlich Sängerin werden wollte, entdeckte die politisch umkämpfte Sprache als Instrument des lyrischen Ausdrucks – und macht sie zum Thema ihrer aggressiven Balladen und militanten Litaneien. Von der weißrussischen Kindheit bis zu den Reisen nach Berlin und New York folgen die Gedichte den Stationen ihres Lebens. Lakonie wechselt ab mit zornigem Pathos. Mort experimentiert mit den Formen Kinderlied, Oper, Agitprop-Gedicht (»und wieder liegt in der jahres- / bilanz die tränenfabrik / vornan.«) und erzielt surrealistische Effekte (»und als unbeweglicher blitz / steht auf dem bett / eine tulpe«). Sie ist die stärkste lyrische Stimme aus einem verschlossenen Land.

Valžyna Mort lebt zur Zeit in Washington, D. C. 2004 erhielt sie den Kristal-Preis beim Literaturfestival im slowenischen Vilenica, 2008 den Hubert-Burda-Förderpreis. Sie übersetzt aus dem Polnischen und Englischen und unterrichtet Lyrik an der Universität Baltimore.



Foto: Isolde Ohlbaum

# Valžyna Mort Tränenfabrik

Gedichte

Aus dem Weißrussischen von  
Katharina Narbutovič

Suhrkamp

Auswahl und Zusammenstellung der Gedichte besorgte die Autorin.  
Die Grundlage bildete der zweisprachige Band *Factory of Tears*, erschienen  
2008 bei Copper Canyon Press, Washington, ergänzt um neue Gedichte  
und ein eigens für die deutsche Ausgabe verfaßtes Nachwort.

Katharina Narbutovič dankt Elke Erb für ihren Beistand.  
Die Gedichte »mag sein, dir scheint zuweilen ebenso«, »Berlin–Minsk«,  
»Heuschreckenmusik« und »Die weißrussische Sprache II« wurden  
von Elke Erb und André Böhm übersetzt.

edition suhrkamp 2580

Deutsche Erstausgabe

© Valžyna Mort 2008

© der deutschen Ausgabe

Suhrkamp Verlag Frankfurt am Main 2009

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das  
des öffentlichen Vortrags sowie der Übertragung  
durch Rundfunk und Fernsehen,  
auch einzelner Teile.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form  
(durch Fotografie, Mikrofilm und andere Verfahren)  
ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert  
oder unter Verwendung elektronischer Systeme  
verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Druck: Druckhaus Nomos, Sinzheim

Umschlag gestaltet nach einem Konzept

von Willy Fleckhaus: Rolf Staudt

Printed in Germany

ISBN 978-3-518-12580-9

Tränenfabrik

## БЕЛАРУСКАЯ МОВА I

нават нашы маці ня знаюць як мы з'явіліся ў сьвет  
як мы самі рассунуўшы іхнія ногі вылезьлі вонкі  
так вылазяць пасья бамбардзіроўкі з руінаў  
мы ня ведалі хто з нас хлопец а хто дзяўчына  
і жэрлі зямлю і думалі што жрэ́м хлеб  
а нашая будучыня – гімнастачка на тонкай нітачцы  
далягляду –

што там яна толькі  
не вырабляла  
бля

*мы вырасьлі ў краіне дзе  
спачатку крэйдай крэсьляць дзьверы  
і ўночы прыязжаюць дзьве-тры машыны  
і звозяць нас але  
ў тых машынах былі не мужчыны  
з аўтаматамі  
і не жанчына с касою  
але так да нас прыезджала каханьне  
і забірала з сабою.*

толькі ў грамадскіх туалетах мы адчувалі свабоду  
дзе за двесьці рублёў ніхто не пытаў што мы там робім  
мы былі супраць сьпёкі летам супраць сьнега зімой  
а калі апынулася што мы былі нашай мовай  
і нам вырвалі языкі мы пачалі размаўляць вачыма  
а калі ў нас выкалалі вочы мы пачалі размаўляць рукамі  
калі нам адсяклі рукі мы размаўлялі пальцамі на нагах  
калі нам прастрэлілі ногі мы ківалі галавою на «так»  
і хісталі галавою на «не»... а калі нашыя галовы з'елі жыўцом

## DIE WEISSRUSSISCHE SPRACHE I

wie wir zur welt kamen wissen selbst unsere mütter nicht  
wie wir ihnen die beine spreizten und hervorkrochen von allein  
so kroch man nach dem bombardement aus den ruinen  
wir wußten nicht wer von uns junge wer mädchen ist  
wir fraßen erde und dachten das sei brot  
unsere zukunft aber – diese tänzerin auf dem dünnen strich  
horizont –  
was vollführt sie uns da  
für figuren  
die hure

*wir wurden groß in einem lande wo  
man erst die türen mit kreide markiert  
und nachts dann zwei, drei wagen vorfahren  
und uns holen aber  
in diesen wagen saßen keine männer  
mit mgs  
und nicht der gevatter tod  
aber die liebe kam so zu uns  
uns zu holen*

nur in den öffentlichen toiletten fühlten wir uns frei  
für die paar kopeken schert's keinen was du dort tust  
im sommer hielten wir gegen die glut und gegen den schnee  
im winter  
als man aber sah wir selbst waren unsere sprache  
und uns die zungen herausriß sprachen wir mit den augen  
und als sie die uns austachen da sprachen wir mit den händen  
und die hände abhackten – mit den zehen  
und die beine zerschossen nickten wir mit dem kopf: »ja«

мы залезлі назад ў чэравы нашых сьпячых маці  
як у бомбасховішчы  
каб нарадзіцца ізноў

а там на даляглядзе гімнастачка нашай будучыні  
скакала праз вогненны абруч  
сонца

schüttelten ihn: »nein« ... als sie jedoch unsere köpfe  
verschlangen  
bei lebendigem leibe  
krochen wir zurück in den schoß unserer schlafenden mütter  
wie in den luftschutzbunker  
um noch einmal geboren zu werden

und dort sprang die tänzerin zukunft am horizont  
durch den feuerreif  
der sonne

## У ПОЗЕ ПЫТАЛЬНІКА

у якіх пакутах нас нараджае нашая маладосць  
з якімі крыкамі мы выпрастоўваемся з позы пытальніка  
ў позу клічніка  
левая губа польшчы і правая губа расеі рассоўваюцца  
і нашыя галовы з'яўляюцца з ...  
чаго?

ужо склалі шаснаццаць назваў для сьнегу  
час скласьці шаснаццаць назваў для цемры.

у позе пытальніка —  
усім сваім целам мы ставім сябе пад пытаньне  
замацаванае кропляй мачы.  
гэта мы? насамрэч? ставім сябе пад пытаньне?  
ці маладосць у сваім чэраве носіць  
скамканы пляжны рушнік.

так марудна працавалі  
тупыя ножніцы акушэркі  
што з часам ператварыліся  
ў ярка-начыпчаныя вуліцы  
на шарнірах ваеннага абеліску.  
трактарны завод пачаў вырабляць бігудзі  
і кожную нядзелю прысылаў для маці  
падарункавую карзіну.  
яе галаву ў бігудзях  
як ідэальную рэканструкцыю сонечнай сістэмы  
фатаграфавалі для альбомаў і календароў.  
прынцып захопу бігудзямі валасоў  
лёг у аснову нацыянальнага камбайнабудаўніцтва —  
стаў маёй першай метафарай

## IN FRAGEZEICHENPOSITION

welche schmerzen, unter denen unsre jugend uns setzt in die welt  
welche schreie, mit denen wir uns aufrichten aus der stellung des  
fragezeichens

in die stellung des ausrufezeichens

die linke lippe polen und die rechte rußland öffnen sich  
und zum vorschein kommen unsere köpfe aus ...

doch woraus?

schon sechzehn namen sind gefunden für den schnee  
zeit, sechzehn namen zu erfinden für die finsternis.

in der stellung des fragezeichens –

mit unserem ganzen körper stellen wir uns in frage  
mit einem tropfen harn dazu als punkt.

das sind wir? tatsächlich? stellen uns in frage?

oder ist es ein zusammengerolltes strandhandtuch  
das die jugend trägt in ihrem bauch.

so langsam krebsten

die stumpfen hebammenscheren

daß ihre schneiden bisweilen

zu blankgeputzten straßen wurden

an den scharnieren des kriegsobeliskens.

das traktorenwerk stellte auf die produktion von  
lockenwicklern um

schickte jede woche ein körbchen

geschenke der mutter.

ihren lockenwicklerkopf

– ein ideales modell des sonnensystems –

fotografierte man für kalender und alben.

das lockenwicklereinzugsprinzip

якую я паўтарала і паўтарала з пенай у рота  
быццам праглынула цэлае лебядзінае возера.

маё цела не належыла мне:  
скурчанае ад болю  
яно рабіла кар'еру пыгальніка ў карпарацыі мовы.

бюракратыя цела загнала мяне ў кут:  
галава ня хоча думаць, кажа –  
        няхай вочы глядзяць  
вочы ня хочуць глядзець, кажуць –  
        няхай вушы слухаюць  
вушы ня хочуць слухаць, кажуць –  
        няхай нос нюхае  
нос ня хоча нюхаць, кажа –  
        няхай рукі мацаюць  
і рукі мацаюць  
цела што квітнее ліпавым цвіетам болю.

дзе ж мае пчолы? чаму не ляцяць на салодкі запах?





*für A. B.*

kaum zu glauben, daß wir einmal jünger waren  
als jetzt  
daß unsre haut so zart war  
daß die adern blau hindurchschienen  
wie linien in einem schulheft  
daß unser weltall ein einfacher hofhund war  
der uns stets erwartete beim haus nach der schule  
wir alle wollten ihn zu uns nehmen  
doch dann nahm jemand anderer ihn mit –  
gab ihm einen namen und das kommando »pfui!«  
für uns

und darum wachen wir auf in den nächten  
und stecken die kerzen der fernseher an  
und erkennen in ihrem warmen schein  
die gesichter und städte  
und schwenken morgens kühn die omeletts aus der pfanne ...

unser hund jedoch wuchs an einer fremden leine auf  
unsre mütter jedoch hörten plötzlich auf mit den männern  
zu schlafen  
und sieht man sie heute  
so fällt es leicht an unbefleckte empfängnis zu glauben

nun aber stell dir vor:  
irgendwo gibt es städte  
mit weißen häusern aus stein  
verstreut entlang der küste  
wie eier riesiger meeresvögel  
und jedes haus hat seine seefahrersaga  
und jede fängt so an:  
»Er war stattlich und jung ...«

\* \* \*

mag sein dir scheint zuweilen ebenso  
gott sei wie ein schuldirektor  
der nie einsen verteilt  
einmal zitiert er deine eltern zu sich  
und wer weiß, was er ihnen da erzählt  
mag sein das alles hatte keinerlei sinn  
denn du wirst dein leben nie  
mit einem roten diplom abschließen  
etwas anderes mag sein  
etwas ganz etwas völlig anderes  
aber deine eltern werden nach diesem gespräch  
nie mehr zu dir zurückkehren  
mag sein aus scham  
der nachbarsjunge sagt sie sind gestorben  
sagt: schau sogar die beatles sterben  
wer sind schon deine eltern  
niemand kannte sie außer dir  
und alle ihre lieder schrieben andere

und du glaubst es immer noch nicht schläfst nicht weinst daheim  
weinst unter bekannten und unbekanntem menschen auf der  
straÙe  
denn deine eltern sind fort und schämen sich zu dir  
zurückzukehren